

Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation 2021/616 von Marc Scherrer: «Kapazitätsgrenze Impfzentrum Baselbiet»

2021/616

vom 14. Dezember 2021

1. Text der Interpellation

Am 30. September 2021 reichte Marc Scherrer die Interpellation 2021/616 «Kapazitätsgrenze Impfzentrum Baselbiet» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Aktuell werden im IZM (Impfzentrum Mitte) pro Stunde ca. 200 Impfungen verabreicht; dies entspricht in etwa der Kapazitätsgrenze. (Das IZO in Lausen hatte ca. 166/h und das IZW in Laufen ca. 330/h; beide sind z.Z. aber geschlossen). Aufgrund der neuesten Anordnungen des Bundesrates (Zertifikatspflicht in Restaurants etc.) wurden die Schichten im IZM ausgeweitet, von 3.5h/d auf 4.5h/d – damit werden neu bis zu 850 Impfungen pro Tag verabreicht, anstelle der bisherigen 700. Doch das IZM auf Termin ist aktuell stark frequentiert. Auch das Walk-In System wird rege genutzt und Impfwillige müssen z.T. abgewiesen werden oder aber das System kollabiert, wie am vergangenen Samstag.

Der Regierungsrat wird daher gebeten folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Die aktuelle Situation ist für alle sehr herausfordernd und nur schwer planbar. War es sinnvoll, in einer solch unsicheren Situation, zwei von drei Impfzentren zu schliessen?*
- 2. Nach dem jüngsten Entscheid des Bundesrates wurde ein starker Zulauf auf die Impfzentren verzeichnet. War man im verbleibenden Impfzentrum (IZM) auf diesen Ansturm vorbereitet? Insbesondere auf den Run des Walk-Ins?*
- 3. Das IZM kann ca. 200 Impfungen in der Stunde verabreichen. Ist das ausreichend, um die restlichen Impfdosen innert nützlicher Frist zu verabreichen (Stichwort Booster-Impfung und Johnson & Johnson)?*
- 4. Weshalb wird im IZM aktuell in nur einer einzigen Schicht geimpft, wenn das System in Muttenz theoretisch für einen Drei-Schichtbetrieb konzipiert wurde?*
- 5. Ist es aus Sicht der Regierung zweckmässig, eine Schicht bis an die Kapazitätsgrenzen mit geplanten Terminen zu füllen? Müsste nicht eher eine gewisse Kapazität frei behalten werden, um Impfwillige – die keinen Termin haben aber ausserhalb des Walk-In vorbeikommen - nicht nach Hause schicken zu müssen*
- 6. Die Öffnungszeiten im IZM gestalten sich wie folgt:*

- Montag: 09:00 - 12:00 Uhr
- Dienstag: 17:00 - 20:00 Uhr
- Mittwoch, 12:30 – 16:00 Uhr
- Donnerstag: 17:00 - 20:00 Uhr
- Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr
- 2. und 4. Samstag im Monat: 09.00 - 16.00 Uhr

Die Öffnungszeiten im IZM für den Walk-In gestalten sich wie folgt:

- Montag: 13.30 bis 16.15 Uhr
- Dienstag: 13.00 bis 15.45 Uhr
- Donnerstag: 13.00 bis 15.45 Uhr
- Freitag: 13.30 bis 16.15 Uhr
- Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr (2. und 4. Samstag im Monat)

Sind diese Öffnungszeiten zweckmässig? M.E. sind dadurch Konflikte mit Impfwilligen bereits vorprogrammiert. Besteht hier die Möglichkeit, diese Öffnungszeiten "kundenfreundlicher" auszugestalten?

2. Einleitende Bemerkungen

Die folgende Graphik zeigt den Verlauf der Nachfrage nach Covid-19-Erst- bzw. Zweitimpfungen (Grundimmunisierung) über die Zeit von Anfang 2021 bis Ende Oktober:

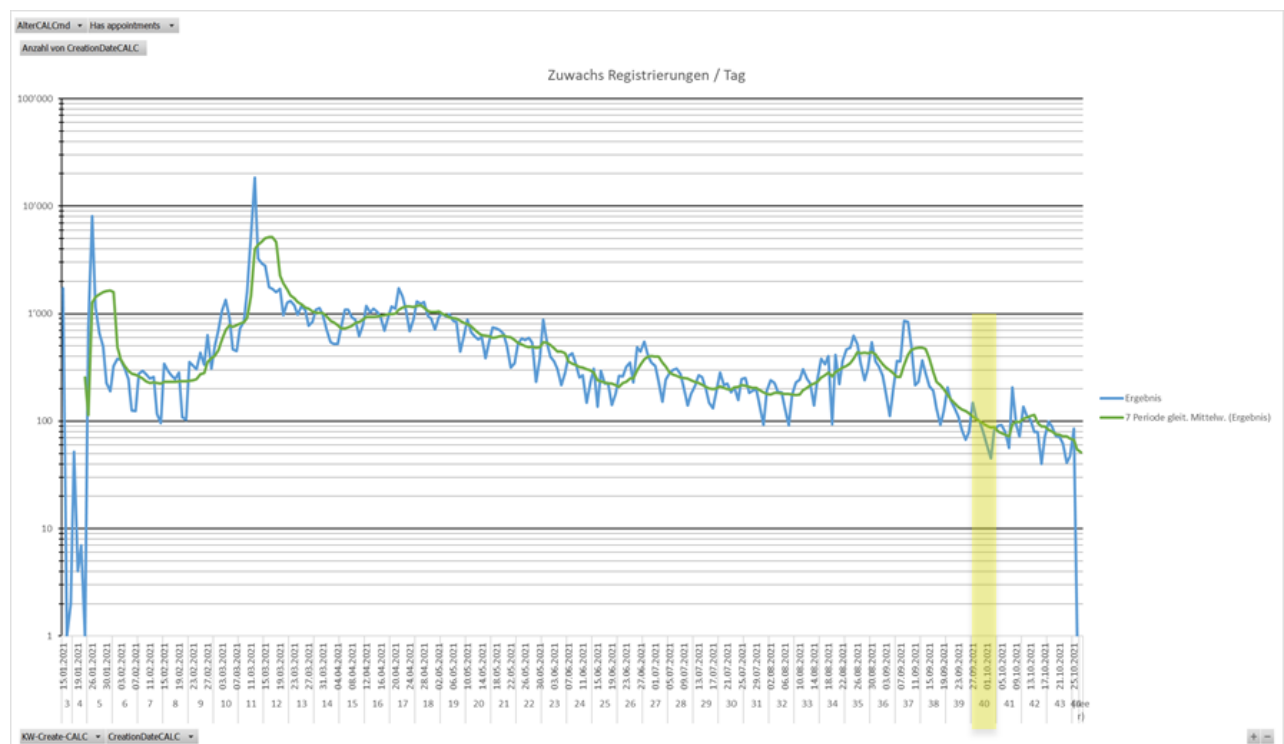


Abbildung 1: Impfreistellungen pro Tag im Kanton BL

3. Beantwortung der Fragen

1. Die aktuelle Situation ist für alle sehr herausfordernd und nur schwer planbar. War es sinnvoll, in einer solch unsicheren Situation, zwei von drei Impfzentren zu schliessen?

Es zeigte sich bereits vor den Sommerferien 2021, dass die Impfbereitschaft für die Grundimmunisierung rückläufig war (s. Abb.1). Nicht zuletzt deshalb wurde Ende Mai 2021 das Teilprojekt «Impfen in Praxen & Apotheken» ins Leben gerufen. Ziel war es, dass diese Gesundheitsinstitutionen Impftätigkeiten übernehmen und parallel dazu gewisse kantonale

Impfzentren geschlossen werden sollten. Die ersten Praxen und Apotheken begannen im August 2021 mit dem Impfen. Ab September wurden dann die Impfzentren West und Ost geschlossen. Es kam zu keiner Zeit zu einem Engpass in der Versorgung.

2. *Nach dem jüngsten Entscheid des Bundesrates wurde ein starker Zulauf auf die Impfzentren verzeichnet. War man im verbleibenden Impfzentrum (IZM) auf diesen Ansturm vorbereitet? Insbesondere auf den Run des Walk-Ins?*

Es wurde erwartet, dass verschiedene Entscheide des Bundesrates (Aufhebung von Vergütungen für Covid-19-Tests, Impfoffensive/Impfwoche, etc.) die Nachfrage nach Erst- und Zweitimpfungen vergrössern würde. Dies führte kurzzeitig zu einer besseren Auslastung im IZM, aber zu keinerlei Problemen in der Bewältigung der Nachfrage. Die Planung der Impftermine zusammen mit den neuen Walk-Ins verlief jederzeit geordnet.

Betreffend die Bewältigung der zunehmenden Nachfrage insbesondere nach Auffrischimpfungen («Booster») wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

3. *Das IZM kann ca. 200 Impfungen in der Stunde verabreichen. Ist das ausreichend, um die restlichen Impfdosen innert nützlicher Frist zu verabreichen (Stichwort Booster-Impfung und Johnson & Johnson)?*

Die Nachfrage nach «COVID-19 Vaccine Janssen» von Johnson & Johnson ist sehr verhalten (Stand am 5. Dezember 2021 wurden insgesamt weniger als 1'000 Dosen verimpft), weshalb mittlerweile auch nur eine geringe Menge an Terminen angeboten wird. Die Verabreichung war aus Kapazitätsgründen jederzeit sichergestellt.

Mit den Entscheiden der Zulassungsbehörde Swissmedic und den Anpassungen der Impf-Empfehlungen der Eidgenössischen Kommission für Impffragen (EKIF) werden die entsprechenden Anmeldeplattformen seitens des Bundes jeweils angepasst und die neuen technischen Vorgaben danach vom Kanton Basel-Landschaft schnellstmöglich nachvollzogen. Letztmals wurden die EKIF-Empfehlungen am 26. November 2021 z.B. betreffend die [Auffrischimpfung](#) («Booster») angepasst. Eine Anmeldemöglichkeit für alle Personen älter als 50 Jahre bestand im Kanton Basel-Landschaft ab dem 3. Dezember 2021.

Der erwarteten, zunehmend hohen Nachfrage nach Booster-Impfungen soll mit folgenden Massnahmen begegnet werden¹:

- Ab Montag, 6. Dezember 2021, wurde im Impfzentrum Mitte in Muttenz auf einen Drei-Schichtbetrieb umgestellt. Dies erlaubt es, die Impf-Kapazitäten bis auf 2'000 Impfungen pro Tag zu erhöhen. Die Öffnungszeiten von Montag bis Freitag werden dabei auf 9.00 bis 20.30 Uhr ausgedehnt. Am 6. Dezember wurden im Impfzentrum Muttenz 1'837 Impfungen verabreicht.
- Das Impfzentrum West in Laufen hat am Montag, 13. Dezember 2021, wieder den Betrieb aufgenommen. Im Impfzentrum Laufen werden ausschliesslich Impfungen mit dem Impfstoff «Spikevax» von Moderna vorgenommen, dies mit einer vorgesehenen Impf-Kapazität von rund 2'000 Impfungen pro Tag.
- Walk-In für Erstimpfungen sind weiterhin möglich

Weiterhin möglich sind auch Impfungen (inkl. Auffrischimpfungen) in vielen [Arztpraxen und Apotheken](#) im Kanton.

4. *Weshalb wird im IZM aktuell in nur einer einzigen Schicht geimpft, wenn das System in Muttenz*

¹ Siehe dazu die [Medienmitteilung des Regierungsrates](#) vom 3. Dezember 2021

theoretisch für einen Drei-Schichtbetrieb konzipiert wurde?

Siehe Antwort auf Frage 3

5. *Ist es aus Sicht der Regierung zweckmässig, eine Schicht bis an die Kapazitätsgrenzen mit geplanten Terminen zu füllen? Müsste nicht eher eine gewisse Kapazität frei behalten werden, um Impfwillige – die keinen Termin haben aber ausserhalb des Walk-In vorbeikommen - nicht nach Hause schicken zu müssen?*

Siehe Antwort auf Frage 3

6. *Die Öffnungszeiten im IZM gestalten sich wie folgt:*

- *Montag: 09:00 - 12:00 Uhr*
- *Dienstag: 17:00 - 20:00 Uhr*
- *Mittwoch, 12:30 – 16:00 Uhr*
- *Donnerstag: 17:00 - 20:00 Uhr*
- *Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr*
- *2. und 4. Samstag im Monat: 09.00 - 16.00 Uhr*

Die Öffnungszeiten im IZM für den Walk-In gestalten sich wie folgt:

- *Montag: 13.30 bis 16.15 Uhr*
- *Dienstag: 13.00 bis 15.45 Uhr*
- *Donnerstag: 13.00 bis 15.45 Uhr*
- *Freitag: 13.30 bis 16.15 Uhr*
- *Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr (2. und 4. Samstag im Monat)*

Sind diese Öffnungszeiten zweckmässig? M.E. sind dadurch Konflikte mit Impfwilligen bereits vorprogrammiert. Besteht hier die Möglichkeit, diese Öffnungszeiten "kundenfreundlicher" auszugestalten?

Siehe Antwort auf Frage 3.

Liestal, 14. Dezember 2021

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Thomas Weber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich